



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Denkmale des Landes Paderborn**

**Ferdinand <II., Paderborn, Bischof>**

**Paderborn, 1844**

Gedicht

**urn:nbn:de:hbz:466:1-9397**

„Was die Ahnen Großes gedacht, in Thatkraft,  
Muster aller Zeiten, geschaffen: heilig  
Halt' es, voll des glühenden Dankes, Nachwelt,  
Ringend nach Gleichem!“

Also sprach der Geist des erhab'nen Fürsten  
Ferdinand zu Deinem Gemüth, Du hehrer  
Sproß aus Fürstenbergischem Stamm', und freudig  
Sprachst Du die Worte:

„Laßt, o Brüder, Eines Geschlechts und Sinnes  
Mit dem großen Todten, ersteh'n das Denkmal,  
Das er mühevoll schuf, in erneutem Glanze,  
Redend zu Allen!“

Ferdinand, vor Tausenden deutsch und bieder,  
Durch den Anhauch göttlichen Geiff's erleuchtet,  
Zierde seines Landes, der heil'gen Kirche  
Freundliche Sonne:

Fürder red' er deutsch zu den Deutschen, Allen  
Sagend, wie er liebte die theure Heimath,  
Pries den Sieg Armin's und des großen Franken,  
Kämpfend für Christus;

Laut bezeugend, wie er im Glanz des Thrones  
Höbern Glanz erspäht' in dem Chor der Musen,  
Wo ihm lehrte himmlische Weisheit Klio,  
Anmuth Thalia.

Knab' und Jüngling, künftiger Tage Hoffnung,  
Und Du Mann, der ringet nach Ehre, Alle  
Schaut, wie Lorbern blühen für den kühnen Kämpfer,  
Welcher sein Volk liebt!"

Also mahnst Du, würdigend wahrer Größe  
Heldenkraft; und rasch auf die Mahnung folget  
Eig'ne That, und Tausend, des Ehrenmannes  
Asche noch segnend,

Eilen, darzubringen den Stein zum Baue  
Deutschen Denkmals, welches ersteht dem Fürsten,  
Der ein Denkmal Deutschen gesetzt, erhaben  
Ueber Vernichtung.

Dank Dir, Mann aus ritterlich großem Hause,  
Das mit Ruhm geschmückt die Geschichte, das mit  
Dank stets preiset der Jahre Kreislauf  
Kindern und Enkeln.

Traun! Dein Nam', erstrahlend in Köln's erhab'nem  
Dom, gepriesen laut aus dem Mund der Waisen,  
Auch im Denkmal, liebend gesetzt dem Ahnen,  
Lebet er ewig.

---